

Extrakt. Regionale Handlungsstrategie Braunschweig

Die Region Südniedersachsen steht im besonderen Maße vor Herausforderungen im Zusammenhang mit wirtschaftsstrukturellen Schwächen und dem demografischen Wandel. Ein wesentlicher Schwerpunkt der kommenden Monate wird in der Entwicklung und Umsetzung des „Südniedersachsenprogramms“ liegen, mit dem gezielt die Region um die Landkreise Göttingen, Goslar, Northeim, Osterode am Harz sowie Holzminden unterstützt werden soll. Ein erster wichtiger Schritt ist hier bereits mit Einrichtung des Projektbüros Südniedersachsen erfolgt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des Amtes für regionale Landesentwicklung in den kommenden Monaten wird darin zu sehen sein, neue Entwicklungskonzepte (insb. ILEK und REK gemäß LEADER) mit der regionalen Handlungsstrategie abzustimmen. Hier werden weitere Gespräche mit den Vertretern der lokalen Aktionsgruppen zu führen sein. Die Entwicklungskonzepte ILEK und REK müssen bis spätestens Januar 2015 fertig gestellt sein.

Für unsere Region hoffen wir, dass sich an dem Prozess zur Umsetzung der regionalen Handlungsstrategie viele Akteure aus der Region beteiligen werden. Und vor allem hoffen wir, dass die regionalen Handlungsstrategien deshalb die Wirkung tatsächlich entfalten werden, die ihnen die Landesregierung und die regionalen Akteure beimessen. Jeder kann durch seine Beiträge an diesem Entwicklungsprozess mitwirken – sei es durch Projektvorschläge, sei es durch Hinweise auf neue Entwicklungen der Region, die in der Handlungsstrategie noch nicht enthalten sein können. Denn das Ziel ist, dass die Handlungsstrategie immer die aktuellen Herausforderungen und Handlungsfelder in der Region widerspiegelt und allein schon wegen ihrer Aktualität und Problemnähe zu einem allseits anerkannten Handlungsinstrument wird.

Die beteiligten Akteure im Amtsbezirk des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig sind sich darüber einig, dass in den nächsten Jahren insbesondere die folgenden fünf zentralen regionalen Schwerpunktziele die Weiterentwicklung der Region im Wesentlichen bestimmen sollen:

- Stärkung und Weiterentwicklung der Forschungs- und Wissenschaftsregion
- Zukunftssicherung der Automobilregion und Weiterentwicklung zu einer Kompetenzregion für Verkehr und Mobilität
- Weiterentwicklung zur Kompetenzregion für Energie- und Ressourceneffizienz
- Entwicklung von zukunftsfähigen Strukturen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie im Tourismus
- Entwicklung, Stabilisierung und Anpassung des ländlichen Raumes unter Berücksichtigung der spezifischen Herausforderungen des demografischen Wandels

Wie alle vom demographischen Wandel besonders betroffenen ländlichen Regionen wird sich der Amtsbezirk Braunschweig selbstverständlich in besonderer Weise den Herausforderungen des demographischen Wandels widmen. Als Querschnittsthema ist daher das Thema „Rural Solutions“ (Lösungen für den ländlichen Raum) zu sehen. In allen acht Handlungsfeldern werden innovative Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen im ländlichen Raum berücksichtigt.

→ [Zur Langfassung „Regionale Handlungsstrategie Braunschweig“](#)